

***Fünf Gedanken und eine Alternative
zur
Elektronischen Gesundheitskarte
(EGK)***

Überblick

- Die Patientenchipkarte blockiert eine global erfolgreiche Entwicklung eines Teils der deutschen medizinischen Informatik.
- Die Patientenchipkarte trägt bei zum Verlust von Vertrauen zwischen Patient und Arzt, sie schadet damit der Gesundheit.
- Die Patientenchipkarte dient der Steuerung der Behandlung aus der Distanz. Sie hilft, die Behandlung dem Profit von Versicherungen unterzuordnen.
- Die Patientenchipkarte fördert kriminellen oder halblegalen An- und Verkauf von Gesundheitsdaten.
- Die deutsche EGK ist Korruption und Geldverschwendung.
- Gematik und Co. sollen sinnvolle Technik voranbringen. Informiertheit ist für Patienten wichtig. Sie sollte gefördert werden.

Blockade der Informatik

- Global ist die Patientenchipkarte gescheitert. Es gibt sie seit 25 Jahren. Seit 15 Jahren gibt es keine neuen Projekte, außerhalb der 5 Länder, die schon damals dabei waren. Es gibt weltweit keine erfolgreiche, freiwillige Anwendung. Was sich global nicht durchsetzt, lässt sich in Deutschland nicht halten. Siemens und IBM sind schon lange ausgestiegen. Medizinische Informatiker haben sinnvolle Tätigkeit verdient.
- Entweder man will Patientenakten vernetzt speichern. Oder man will es nicht. Für beide Fälle braucht man keine Patientenchipkarte.
- Wer der Krankenversicherung seine medizinischen Daten nicht geben will, der gibt sie ihr auch nicht, weil er eine Patientenchipkarte bekommt.
- Wer ihr seine medizinischen Daten geben will, oder muss: am Ziel werden die Daten entschlüsselt für Ärzte, Berater, case manager. Wenn jemand Karten braucht, höchstens sie. In den USA, oder in Krankenhauskonzernen gibt es nirgendwo Patientenchipkarten.
- In 25 Jahren wird die Patientenchipkarte (als letztlich gescheiterte Technologie) ihren Platz im Deutschen Museum in München haben, neben der Magnetkissen-Eisenbahn, und dem Audi Ro 80 mit Kreiskolbenmotor.

Vertrauen

- Gesundheit wird durch Vertrauen gefördert, ohne Offenheit behindert man sich selbst. Lüge macht krank.
- Arzt und Patient müssen sicher sein, dass sie über die eingesetzte Kommunikationstechnik die uneingeschränkte, alleinige Kontrolle haben,
- Das erfordert Wahlmöglichkeit zwischen mehreren Alternativen, und die Möglichkeit für beide, auf Technik zu verzichten.

Steuerung aus der Distanz

- Die Patientenchipkarte fördert es, dass die Krankenkassen die Behandlungen steuern.
- Das ist der Grund, warum die Krankenkassen dafür sind.
- Aus der Distanz wird man übler ausgebeutet und missbraucht als aus der Nähe.
- Beispiel: Hausarztprogramme, Disease Management.

Förderung der Kriminalität

- Korruption: das Beispiel von oben strahlt aus. Man muss mit mehr Korruption und Kriminalität rechnen.
- Die Anwendungen der Patientenchipkarte sind nicht alle freiwillig. Beispiele: Chronikerprogramm-Teilnahme in den Stammdaten der EGK. Elektronisches Rezept.
- Bereits mehrfach wurden Gesundheitsdaten auf einer CD verkauft, die aus einer Krankenkasse stammten.
- Zentral gespeicherte Patientenakten sind bestenfalls so sicher, wie ein Atomkraftwerk.
- Es geht um alle unsere Krankheitsdaten.

Korruption und Geldverschwendung

- Patientenchipkarten gibt es nur in Ländern entweder mit starker Chipkartenindustrie, oder mit hoher Staatskorruption.
- In Deutschland sind mehr als eine Mrd. € ohne Nutzen versenkt worden.
- Jetzt verteilte Chipkarte ist schon veraltet, Gesundheitsakte und Rezept dürfen erst mit der nächsten Karten-Generation kommen.
- Ohne Bertelsmann / Arvato, und Giesecke & Devrient gäbe es keine EGK. Beide haben damit schon Millionengewinne gemacht. (Bertelsmann Stiftung berät die Politik, ist am Spiegel, RTL und anderen Medien beteiligt.)
- In Krankenkassen, Ärzteverbänden, Gematik, Ministerien, und Datenschutz-Bürokratien ist ein sich selbst erhaltendes EGK-Biotop entstanden, mit weit über 1000 Vollzeitstellen.
- Wir gönnen Unternehmen und Bürokratien alle Gewinne und Jobs. Allerdings für ein sinnvolles Projekt. Das ist das Ziel. Unterstützen Sie uns!

Alternativen

- Wir brauchen keine Vernetzung für unsere Krankenakten. Viele Patienten würden ihre Akte gerne mit nach Hause nehmen, sie am eigenen Computer lesen und bearbeiten (mit Markierung). Wenn ein Patient will, kann er sie einem anderen Arzt, oder dem Krankenhaus mitbringen. Oder damit zur Krankenkasse gehen.
- Das setzt verständliche Darstellung voraus, und Übernahme von einem System ins andere. Standards. Ihre Entwicklung ist eine gute Aufgabe für die Gematik.
- Die Schreib- und Lesegeschwindigkeit der Chips von Chipkarten ist viel zu niedrig. Damit kann man beim Arztbesuch keine Röntgenbilder oder EKG speichern. Dauert zu lange. Der richtige Speicher wird wie ein USB Stick aussehen.
- Wir brauchen Speicher, die ausreichend sicher gemacht werden. Giesecke & Devrient kann sie entwickeln und herstellen, Arvato verteilen. Die Datenschutzbeauftragten können sie normieren. Kassen und Ärzteverbände können den Anschluss vorbereiten, und die Werbetrommel rühren.
- Die heutigen EGK-Befürworter sollen unseretwegen reicher und glücklicher werden als bisher. Weil sie nützliche, erfolgreiche Systeme herstellen. Statt gefährliche, die keiner haben will.

Das Richtige wird passieren.

Entweder jetzt, oder später.

Seien Sie dabei!

*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.*